



PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

Datum

15.11.2009

Nummer

Thema

Verkehr/A100

Redaktion

-msh-

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt zu der Erörterungsveranstaltung der A100:

Bürgerbeteiligung zur A100 ist eine Farce

Die Bürgerbeteiligung im Rahmen der A100-Planung wird von der Verkehrsverwaltung nicht ernst genommen. Der Leiter der Grundsatzabteilung des Verkehrssenats missbraucht seine Rolle als Moderator bei der zurzeit stattfindenden Erörterung der Einwendungen gegen die A100. Die Senatorin muss ihn unverzüglich ablösen. Statt neutral zu moderieren, bewertet er die Einwendungen, interpretiert und unterzieht sie seiner politischen Bewertung. Die Beteiligten spüren, dass sie nicht ernst genommen werden. Das erzeugt Demokratieverdrossenheit.

Die Verkehrsverwaltung ist bei der A100 selbst zur politischen Instanz geworden. Sie will, dass die A100-Verlängerung gegen jede Kritik durchgepeitscht wird. Inhaltliche Argumente der Einwander über den Bedarf der Trasse und die Verkehrsprognose konnten am Freitag häufig nicht erörtert werden, weil die erforderliche Sachkompetenz über Themen jenseits von Straßenbau bei den zahlreich anwesenden Verwaltungsmitarbeitern fehlte. So waren die Kenntnisse über die Rahmenbedingungen und Perspektiven im ÖPNV mehr als dürftig.

In dem Erörterungsverfahren zur A100-Planung wird die gesetzlich vorgeschriebene Bürgerbeteiligung mit Füßen getreten. Demokratische Beteiligungsrechte verkommen zur Farce, weil die Einwander von der Planungsbehörde nicht ernst genommen werden.

Wir fordern, dass der Senat den Leiter der Erörterungsveranstaltungen ablöst und das Verfahren mit dem nötigen Ernst und der erforderlichen Sachkompetenz durchgeführt wird.